Neuapostolische Kirche
Schweiz

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der neuen Legislatur der Eidgenössischen Räte

02.12.2019

Im Berner Münster fand am Montag, 2. Dezember 2019, anlässlich des Beginns der neuen Legislatur des Parlaments ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Feier wurde wiederum von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz gestaltet.



Durch diesen Gottesdienst für die Parlamentarier führte Pfarrer Daniel de Roche, Präsident der AGCK. In seinen Begrüssungsworten sagte er, es gehe darum, Ruhe zu finden für Seele, Geist und Körper. Einige Momente der Ruhe vor der Aufnahme der politischen Arbeit in der neuen Legislatur.

An dieser besinnlichen einstündigen ökumenischen Feier nahmen rund 100 Personen teil, neben Parlamentariern auch deren Familien sowie Vertreter vieler Kirchen. Der Schwyzer Nationalrat Alex Kuprecht und die neu gewählte Genfer Ständerätin Lisa Mazzone hielten Ansprachen. Lisa Mazzone erinnerte dabei an das Wesentliche, an das, was uns erst zu Menschen mache – die Liebe zum Nächsten. Sie ging dabei in ihren Ausführungen auf das Bild des barmherzigen Samariters ein.

Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg, hielt anschliessend die Predigt. Deren Basis bildete das Wort aus dem 2. Petrusbrief 3,13: «Wir erwarten gemäss seiner Verheissung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.»

Die musikalische Gestaltung der ökumenischen Feier erfolgte durch Daniel Glaus, Organist des Berner Münsters sowie dem Chor der Serbisch-Orthodoxen Kirche Bern.

Pflege einer schönen Tradition
Der ökumenische Gottesdienst zu Beginn der neuen Legislatur wird traditionsgemäss von den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz AGCK.CH durchgeführt. Sie stehen ein für eine aktive Ökumene auf nationaler Ebene und für den gemeinsamen Einsatz für den Religionsfrieden in der Schweiz. Die Vertreter und Vertreterinnen der Kirchen und die Glaubenden wollten gerade in schwierigen Zeiten die Arbeit des Parlaments mit Fürbitte und Gebet begleiten. Als Vertreter der Neuapostolischen Kirche Schweiz nahmen Bischof Rudolf Fässler und Evangelist Andreas Grossglauser teil.








